

Moderner, emotionaler, zukunftsweisend

Olten Das Warenhaus Coop City empfängt seine Kundschaft ab morgen Donnerstag in neuer Umgebung

VON URS HUBER

Nach einer fünfmonatigen Umbauzeit präsentiert sich das bedeutendste Warenhaus der Stadt Olten, das Coop City, im neuen Kleid. Vorbei die Zeiten, als sich Kunden und Angestellte noch mit Baulärm und anderen Immissionen konfrontiert sahen, manch einer vielleicht hinter vorgehaltener Hand fluchte, weil er sein «Ding» nicht mehr auf gewohntem Wege erreichte. Ab morgen Donnerstag zeigt sich das Coop City in verändertem Outfit und beweist: Baulärm und andere damit verbundene Unannehmlichkeiten in Kauf genommen zu haben, hat sich gelohnt. Das Warenhaus präsentiert sich unter der Prämisse «moderner, emotionaler und zukunftsweisend». Bis zu 100 Handwerker waren zeitweise bei der Umsetzung des Konzepts auf derselben Baustelle zu finden. Und: Allein für das Facelifting der Verkaufsräumlichkeiten hat Coop runde neun Millionen Franken investiert.

Im Mittelpunkt

«Die Ware soll vermehrt im Mittelpunkt stehen», beschreibt Regionalleiter Mitte, Christian Jochberg die neue Atmosphäre. Was so viel heissen soll wie: weniger sichtbare Gestelle und Präsentationsmöbel, mehr Raum, Leichtigkeit, Lichtheit und ein doch freierer Zugang zum Angebot. «Bella Casa» – schönes Haus – nennt sich die neue Einrichtungslinie, von der Geschäftsleiter Hans Ruedi Kern und Regionalleiter Coop Mitte, Christian Jochberg, überzeugt sind: «Mit diesem Kon-

«Es nimmt einen schon wunder, wie alles aussieht, wenn keine Absperrbänder mehr den Weg verstellen.»

zept sprechen wir moderne Menschen an, für die ein attraktives Einkaufserlebnis genau so wichtig ist wie der nachhaltige Umgang mit Materialien und Produkten.»

Und augenscheinlich wirkt Bella Casa. Auf rund 4500 Quadratmetern «finden Besucherinnen und Besucher alles, was sie von einem Warenhaus erwarten dürfen», so Kern und Jochberg unisono. Gut 45 000 Artikel nämlich bietet das Warenhaus mit Tradition in seinem



Bereit für die neue Epoche: Hans Ruedi Kern, Geschäftsleiter City Olten, und Regionalleiter Christian Jochberg. HR. AESCHBACHER



So präsentiert sich das Cachet des Hauses: Bei Bekleidung und weiteren ...



... Accessoires. ZVG

Sortiment. Die Kunden jedenfalls sind gespannt: «Es nimmt einen schon wunder, wie alles aussieht, wenn keine Absperrbänder mehr den Weg verstellen», so ein etwas älterer Kunde, der im Eingangsbereich des Hauses auf seine Begleiterin wartet. Und: ja, ja, man sei öfter im City, mindestens dreimal die Woche. Er jedenfalls finde das Haus und dessen Angebot sehr gut. Auf jeden Fall so lange er das Gewünschte finde. Er lächelt.

Neues für die Weiblichkeit

Apropos Angebot: «Besonders im Interesse der weiblichen Kundschaft hat Coop City die Kosmetikabteilung erweitert und neue Produkte ins Sortiment aufgenommen», so Jochberg. «Speziell auch aus dem Bereich Naturkosmetik», wie Kern ergänzt. Überhaupt legen die Verantwortlichen grosses Gewicht auf Ökologie. «Naturaline», die Linie mit der Kontrolle bis hin zum Anbauer der Rohstoffe, ist fast so etwas wie omnipräsent und wird auch entsprechend präsentiert im Hause. Überrascht etwa mag der Zeitgenosse auch bezüglich Angebot an Wolle beziehungsweise Mercerie sein. «Dieses Sortiment ist wieder vermehrt gefragt, ist im Kommen», verrät Kern. Natur und Natürlichkeit gehen noch weiter im Haus. So lassen sich Kern und Jochberg zitieren, habe man bei der Wahl der Ausbaumaterialien auf deren natürliche Wirkung gesetzt. Das soll der Befindlichkeit guttun.

Hereinspaziert

Natürlich: Eine quasi Wiedereröffnung geht nicht spurlos an Haus und Kunden vorbei. Vom 29. bis 31. Oktober überrascht Coop City Kundinnen und Kunden mit kleinen Aufmerksamkeiten und gewährt im ganzen Haus einen Eröffnungsrabatt von zehn Prozent.

Einen Ansturm erwartet Hans Ruedi Kern übrigens nicht, «denn wir hatten ja auch während der Umbauzeit geöffnet», wie er sagt. Anders wäre es gewesen, wäre das Haus geschlossen geblieben. Aber dennoch: Für Kern ist das kommende Wochenende die perfekte Gelegenheit, sich im City umzuschauen. Nicht zuletzt für Familien; denn als einziger Anbieter in der Schweiz führt Coop neu das Modelabel F+F für Damen, Herren und Kinder; also eben für Familien.

Kein Kanonenfutter mehr

Schach Teamcaptain Adrian Kamber schafft mit dem Schachklub Olten erstmals den Ligaerhalt in der Nationalliga B

VON RAPHAEL WERMELINGER

2008 spielte der Schachklub Olten erstmals in der NLB. Teamcaptain Adrian Kamber erinnert sich nur ungern an die Debütsaison in der zweithöchsten Liga der Schweiz zurück. Die Oltnr stiegen sang- und klanglos, ohne einen einzigen Punktgewinn, wieder in die 1. Liga ab. «Das war frustrierend», blickt Kamber zurück, «wir waren Kanonenfutter und blieben chancenlos.» Im zweiten Anlauf liefs nun besser: Nach dem Wiederaufstieg in die NLB 2014 schaffte der SK Olten in der kürzlich zu Ende gegangenen Saison den Ligaerhalt. Als Tabellensiebter mit sieben Punkten auf dem Konto. «Oben zu bleiben, war auch diesmal das klare Ziel», sagt Adrian Kamber und lacht: «Wir wussten, dass wir heuer im Gegensatz zu 2008 auch mal punkten werden.» Schliesslich sei das Team wesentlich stärker aufgestellt als vor sieben Jahren.

Auf den ersten Punktgewinn mussten die Oltnr aber bis in der dritten Runde warten. Die 2:6-Startpleite gegen Tribischen sei schmerzhaft gewesen, so Kamber. Das Team habe sich mehr erhofft. Die zweite Niederlage gegen den späteren Aufsteiger Bodan war dagegen einkalkuliert. «Bodan ist eine Klasse besser und gehört in die NLA.»

Aufschwung dank Baden-Remis

Das 4:4-Remis am dritten Spieltag gegen den Tabellendritten Baden bezeichnet Adrian Kamber als eines der Saison-Highlights: «Der Punktgewinn hat uns Mut gemacht für den wichtigen Match gegen Nimzowitsch.» In diesem setzte sich Olten mit 4½:3½ hauchdünn durch. Ein wegweisender Sieg Richtung Ligaerhalt. Gefestigt wurde dieser dank eines 5:3-Siegs über Winterthur und zwei Remis gegen die späteren Absteiger Wettswil und St. Gallen.

Nebst dem Spiel gegen Baden, in dem Daniel Reist den deutlich stärker eingestuftten Heinz Schaufelberger bezwingen konnte, sieht Teamcaptain Kamber auch Björn Holzhauser als Highlight: «Er hatte eine super Saison, hat fast immer gewonnen und die Punkte geholt, die es brauchte.» Eine gewohnt wichtige Teamstütze war auch Bruno Kamber. Der stärkste Oltnr, der immer am ersten oder zweiten Brett antreten musste. «Er war zwar auf dem Papier nicht der Matchwinner, hat aber fast immer ein Remis geholt», verdeutlicht Adrian Kamber, «das sind die halben Punkte, die in der Endabrechnung extrem wichtig sind.» Wertvoll waren auch die Leistungen von Zeno Kupper. «Obwohl er fast ausschliesslich schwarz gespielt hat, stimmte sein Skore.»



Oltens Teamcaptain Adrian Kamber. ZVG

Es wird nicht einfacher

«Die Spieler Nummer vier, fünf und sechs darf man aber auch nicht vergessen», merkt Kamber an. Peter Hohler zum Beispiel sei wegen der grossen Erfahrung wichtig für das Team. «Auch Philipp Hänggi, der für die Schachgesellschaft Zürich bereits in der NLB gespielt hat, brachte viel Routine mit.

Beim 4:4 gegen Wettswil konnte er sich aus einer kritischen Stellung befreien und einen halben Punkt retten. Und Robin Angst ist für sein Alter einfach eine Rakete.» Adrian Kambers Fazit zu seinen persönlichen Leistungen fällt dagegen zweigeteilt aus. Bei seinen ersten drei Einsätzen musste er sich deutlich stärkeren Gegnern geschlagen geben, in den abschliessenden beiden Runden spielte er zweimal Remis. «Gegen St. Gallen brauchte es mein Unentschieden, damit es sicher zum Ligaerhalt reichte.» Wichtiger sei aber sowieso seine Arbeit im Hintergrund. «Indem ich die Aufstellungen an den jeweiligen Gegner anpasse, habe ich sicher auch etwas zum Ligaerhalt beigetragen», lacht er. «Und die Chemie zwischen mir als Captain und den Spielern stimmt, das ist sehr wichtig.»

Trotz des jüngsten Erfolgs wagt Kamber einen Ausblick auf die nächste NLB-Saison, die dritte in der Vereinsgeschichte, die zweite in Folge. «Es wird noch schwieriger für uns, denn aus der 1. Liga kommen zwei Teams rauf, die garantiert nicht absteigen werden», weiss Kamber. Olten ist also erneut Abstiegskandidat. Kamber ist dennoch zuversichtlich: «Das Team, das in dieser Konstellation zusammenbleiben wird, hat gezeigt, was möglich ist.»

HINWEISE

OLTNER Standverkauf zugunsten von MS-Patienten

Am Samstag, 31. Oktober, 8 bis 16 Uhr, organisiert die MS-Regionalgruppe im Sälipark einen Verkauf von Handarbeiten und Selbstgebackenem. Der Erlös kommt vollumfänglich den Patienten zugute. (MGT)

OLTNER Taizé-Gebet in der Martinskirche

Die Offene Kirche Olten lädt am Donnerstag, 29. Oktober, 18 Uhr zum nächsten Taizé-Gebet in die Oltner St.-Martins-Kirche ein. Anschliessend kleiner Umtrunk. (MGT)

OLTNER WETTER

Datum		24. 10.	25. 10.	26. 10.
Temperatur*	°C	11,4	10,8	10,2
Windstärke*	m/s	2,7	1,1	0,9
Luftdruck*	hPa**	970,9	974,1	970,0
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	4,1	5,8	3,9
Temperatur	max.°C	15,4	17,7	15,3
Temperatur	min.°C	8,5	7,2	5,1

*Mittelwerte

**Hektopascal

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.